

Ein Stückweit Hilfe beim Trauern

Das Friedhofscafé für Willich ist ein neuer Weg, trauernde Menschen zu begleiten und zu unterstützen

Von Bianca Treffer

Ein in dieser Art einmaliges Pilotprojekt im Bistum Aachen hat die GdG Willich gemeinsam mit der evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde, der Caritas, der Kolpingsfamilie Willich und der Katholischen Frauengemeinschaft Willich ins Leben gerufen. Der Willicher Friedhof hat jetzt ein Friedhofscafé.

Die Atmosphäre, die in dem vier mal neun Meter langen weißen Pergolenzelt mit den Fenstern, der festen Tür und dem Teppichboden herrscht, ist gemütlich. Mehrere runde, liebevoll mit Tischdecken und Blumen eingedekte Tische samt Stühlen laden zum Verweilen ein. In der Ecke auf einem Tisch brummt ein moderner Kaffeeautomat, daneben stehen Porzellan, Löffel, Zucker und Milch sowie eine Schale mit Teebeuteln. Ein nettes kleines Café, allerdings an einem außergewöhnlichen Ort. Direkt neben dem Ehrenmal auf dem Willicher Friedhof gelegen ist es ein Pilotprojekt der besonderen Art.



Zur Eröffnung des Friedhofscafés Willich trafen sich die Beteiligten aus der Trägergemeinschaft bei einer Tasse Kaffee. Foto: Bianca Treffer

Die Trägergemeinschaft möchte damit trauernden Menschen jeder Konfession einen Raum geben, an dem sie sich mit anderen Menschen austauschen können und erfahren, dass sie mit ihrer Trauer nicht alleine sind. Eigens dazu wird das Friedhofscafé während der Öffnungszeiten ständig mit zwei aus der Trägergemeinschaft stammenden Personen besetzt sein. Insgesamt gibt es bis jetzt ein 16-köpfiges Betreuungsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die abwechselnd in den Einsatz gehen werden. Unschwer

erkennbar an den Friedhofscafé-Buttons, die neben einem Infolyer entwickelt wurden.

„Wir bewegen uns von der ‚Komm her‘-Kirche zur ‚Geh hin‘-Kirche“, betont Dietmar Prielipp, Pastoralreferent der GdG Willich. Mit dem niedrigschwelligen Angebot möchte man Menschen eine Hilfe anbieten. „Hier können die Menschen einfach vorbei kommen, wenn es ihnen danach ist“, sagt er.

Neben der Möglichkeit des Gesprächs und des Kaffee- bzw. Teetrinkens – gegen eine Spende – hat die Trägerge-

INFO

Das Friedhofscafé ist ein Pilotprojekt und läuft ab sofort bis zum 2. November. Es ist dienstags, mittwochs und freitags von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie samstags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. – Im November entscheidet die Trägerschaft, entsprechend der Annahme des Friedhofscafés, wie es weitergeht.

meinschaft zwei Ordner mit Texten zu Tod und Trauer zusammengestellt, die Kontaktadressen aufzeigen, aber auch Texte und Gedichte, die mitgenommen werden können. „Dazu hat uns die katholische öffentliche Bücherei einen Lesekorb zusammengestellt, angefangen vom Bilderbuch bis hin zu Fachliteratur“, informiert Ulrike Glutting, Gemeindefereferentin der GdG Willich, die auch als Ansprechpartnerin für das Projekt Friedhofscafé tätig ist. Alle Beteiligten sind nun gespannt, wie das neue Angebot angenommen wird.